

**Motion Fraktion GFL/EVP (Erik Mozsa/Verena Furrer-Lehmann, GFL):
Wohnbauplanung Mutachstrasse bis Ende 2008 (Ende der Legislatur) abschliessen**

Die Wohnbautätigkeit in der Stadt Bern stagniert. Im letzten Jahr entstanden gemäss Abteilung Stadtentwicklung 26 Wohnungen mehr, als durch Zusammenlegungen, Umnutzungen, Abbrüche etc. verloren gingen. Zwar konnte die Abnahme der Wohnbevölkerung in der Stadt in letzter Zeit gebremst werden, doch nach wie vor benötigt die Stadt mehr Wohnungen, um neue EinwohnerInnen anzuziehen und damit SteuerzahlerInnen zu generieren.

Bestrebungen sind allenthalben vorhanden, um eine Trendwende einzuleiten. Verschiedene Planungen werden in Bälde realisiert, in Brünnen entsteht ein neues Quartier. Auch auf der konzeptionellen Ebene wird einiges gemacht. So äusserte der Gemeinderat in den Legislaturrichtlinien Zielvorgaben, um mehr EinwohnerInnen in die Stadt zu locken: Bis 2008 sollen 1600 neue Wohnungen bezugbereit und die planerischen Grundlagen für 1000 weitere Wohneinheiten vorliegen.

Überdies formulierte die überparteiliche Gruppe „Wohnen“ aus SP/GFL und FDP in einer Motion einst für Bern als Ziel eine Einwohnerzahl von 145000 Personen für das Jahr 2013. Die heutige Entwicklung ist davon, trotz den verschiedenen Planungen, meilenweit entfernt. Deshalb kann die gegenwärtige Lage als unbefriedigend bezeichnet werden. Bedauerlicherweise haben einige Wohnbauplanungen in der Vergangenheit Schiffbruch erlitten oder wurden nicht weitergeführt. Hierzu zählt insbesondere die Überbauung an der Mutachstrasse. Heute stehen auf diesem Areal Familiengärten, es eignet sich indes vorzüglich für Wohnungsbau. In der Antwort auf die Interpellation Balmer/Müller FDP (neues Wohnen in Bern – wie weiter?) vom 14.6.2006 hält der Gemeinderat fest, dass diese Planung, die eine Teilnutzung des Areals für Wohnungen vorsieht, wegen diverser Einsprachen vorerst sistiert wurde. Diese Sistierung überzeugt nicht, denn Einsprachen sind noch nicht die Meinung des Souveräns der Stadt Bern. An der Mutachstrasse wäre der Bau einer verdichteten Siedlung mit 75 Wohnungen möglich, bei gleichzeitigem Teilerhalt von Grünflächen. Da eine autofreie Siedlung den Erhalt von Grünflächen wohl besser sichern könnte als andere Lösungen, ist eine solche anzustreben.

Deshalb fordert die Fraktion GFL/EVP den Gemeinderat auf:

1. Den Nutzungszonenplan Mutachstrasse unverzüglich wieder aufzunehmen und ihn dem Stadtrat bis spätestens Ende dieser Legislatur (2008) vorzulegen.
2. Dort eine autofreie Siedlung analog der Ex-Planung Viererfeld zu erstellen.

Bern, 7. Juni 2007

Motion Fraktion GFL/EVP (Erik Mozsa/Verena Furrer-Lehmann, GFL), Susanne Elsener, Peter Künzler, Conradin Conzetti, Rania Bahnan Buechi, Martin Trachsel, Nadia Omar, Ueli Stückelberger, Anna Magdalena Linder

Antwort des Gemeinderats

Im Jahr 2004 wurde bereits eine erste Vorlage, bestehend aus Zonenplan und Überbauungsordnung, dem Stadtrat vorgelegt. Die Vorlage war im Quartier, aber auch in der vorbereitenden Kommission des Stadtrats stark umstritten, so dass sie vom Gemeinderat wieder zurückgezogen wurde. Eine überarbeitete Vorlage ist in Bearbeitung. Sie stützt sich auf die Quartierplanung des Stadtteils III, welche parallel dazu erarbeitet wird. Das ganze Planungsverfahren muss jedoch ab der Mitwirkungsaufgabe wiederholt werden, da wesentliche Änderungen an der Vorlage vorgenommen werden sollen. Insbesondere soll der Perimeter der Planung viel grösser gefasst werden als bei der 2004 zurückgezogenen Vorlage. Der Gemeinderat und das federführende Stadtplanungsamt sind jedoch bemüht, für den Zonenplan und die Überbauungsordnung bis Ende 2008 die Mitwirkungsaufgabe durchzuführen und die Vorlage bis Ende 2009 dem Stadtrat zu unterbreiten. Dies gelingt jedoch nur, wenn der Planungsablauf reibungslos abgewickelt werden kann.

Zu Punkt 1:

Das Areal Mutachstrasse und weitere Standorte wurden für diverse innovative Wohnbauprojekte gemäss dem Legislaturziel Wohnen geprüft. Der Gemeinderat ist bereit, die Planung Mutachstrasse prioritär zu behandeln und möglichst rasch dem Stadtrat vorzulegen. Dies ist indessen in der von den Motionärinnen und Motionären geforderten Frist nicht möglich.

Zu Punkt 2:

Der Gemeinderat begrüsst die Realisierung einer autofreien Siedlung. Zurzeit laufen Abklärungen, welches Gebiet sich am besten dafür eignen würde. Nebst der Mutachstrasse stehen auch das Viererfeld-Süd sowie weitere Areale im Gebiet Holligen zur Diskussion.

Der Gemeinderat beantragt deshalb dem Stadtrat, die Motion in ein Postulat umzuwandeln und als solches erheblich zu erklären. Im Prüfungsbericht wird dann über das Ergebnis der Abklärungen betreffend der Eignung von diversen Grundstücken für autofreies Wohnen berichtet. Wenn sich die Mutachstrasse am besten dafür eignen sollte, kann eine entsprechende Vorschrift ohne Zeitverlust in die laufende Planung integriert werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen; er ist jedoch bereit, den Vorstoss als Postulat entgegen zu nehmen.

Bern, 25. Juni 2008

Der Gemeinderat